



Georg Dehio-Kulturpreis 2015

Verleihung an den ukrainischen Literaturwissenschaftler und Übersetzer **Prof. Dr. Petro Rychlo** sowie an das tschechische Filmprojekt **Alois Nebel**, vertreten durch den Regisseur Tomáš Luňák, den Grafiker Jaromír 99 und den Autor Jaroslav Rudiš, am 24. September 2015

Der Georg Dehio-Kulturpreis des Deutschen Kulturforums östliches Europa wird am Donnerstag, den 24. September 2015, im Atrium der Deutschen Bank in Berlin (Unter den Linden/Charlottenstraße) verliehen. Beginn ist um 19 Uhr, eine Anmeldung ist erforderlich.

Die siebenköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. András F. Balogh sprach den Hauptpreis **Prof. Dr. Petro Rychlo** zu. Der Literaturwissenschaftler, literarische Übersetzer und Essayist ist seit 1976 am Lehrstuhl für fremdsprachige Literatur und Literaturtheorie der Nationalen Jurij-Fedkowytsh-Universität Czernowitz tätig, seit 2008 als Professor. Er ist Mitglied der Assoziation ukrainischer Schriftsteller und des ukrainischen PEN-Clubs. Seine Veröffentlichungen haben deutsche und österreichische Autoren des 20. Jahrhunderts, die deutsch-ukrainischen Literaturbeziehungen und die deutschsprachige Literatur der Bukowina zum Thema. Petro Rychlo übersetzte neben den Werken deutschsprachiger Autoren der Bukowina auch zahlreiche Arbeiten deutscher, österreichischer und schweizerischer Schriftsteller. Er ist Mitbegründer und Mitgestalter des Internationalen Lyrikfestivals Meridian Czernowitz.

In der Begründung der Jury heißt es:

»Petro Rychlo wurde zum lebendigen Gedächtnis und

Der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien dotierte und vom Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam vergebene **Georg Dehio-Preis** zeichnet Persönlichkeiten und Initiativen aus, die sich in vorbildlicher Weise mit den Traditionen und Interferenzen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis wird im jährlichen Wechsel als Kultur- oder Buchpreis ausgelobt.

Mit dem **Georg Dehio-Kulturpreis** würdigt das Deutsche Kulturforum östliches Europa besondere Leistungen in der Erforschung, Bewahrung und Präsentation von Zeugnissen des gemeinsamen kulturellen Erbes in jenen Regionen des östlichen Europa, in denen im Laufe der Geschichte auch Deutsche gelebt haben, sowie herausragendes Engagement für gegenseitiges Verständnis und interkulturellen Dialog.

Der **Hauptpreis** des Georg Dehio-Kulturpreises wird Persönlichkeiten für ein Lebenswerk oder Institutionen für besonders verdienstvolle langjährige Arbeit verliehen. Der **Ehrenpreis** wird kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen und Persönlichkeiten für herausragende und richtungsweisende Einzelleistungen und Einzelinitiativen verliehen. Der Georg Dehio-Kulturpreis ist mit 10 000 € dotiert.

Der Preis erinnert an den bedeutenden, aus Reval (estnisch Tallinn) gebürtigen Kunsthistoriker Georg Dehio (1850-1932).

Bewahrer der längst untergegangenen deutschsprachigen Literaturlandschaft Bukowina, indem er das Interesse und die Erinnerung an die deutsche und an die deutsch-jüdische Literatur seiner Wirkungsstätte wach hielt und innovativ in eine moderne und multikulturelle Ukraine überführte. Mit feinfühligem Übersetzungen, mit erfolgreichen Literaturfestivals und mit gekonnten Fachbüchern lenkte Petro Rychlo die Aufmerksamkeit seiner Studenten und Doktoranden auf das Atlantis Bukowina und machte schließlich die deutschsprachige Literatur der Region zum Teil des Selbstverständnisses seiner ukrainischen Mitbürger.«

Der Ehrenpreis geht an die Autoren des Films *Alois Nebel*, den Regisseur Tomáš Luňák, den Grafiker Jaromír 99 und den Autor Jaroslav Rudiš. Der Film erzählt die Geschichte von Alois Nebel, Fahrdienstleiter eines kleinen Bahnhofs im Altvatergebirge, im Grenzgebiet Tschechiens zu Polen. Dieser wird immer wieder von Visionen aus der jüngeren Geschichte des Sudetengebietes heimgesucht.

Die Jury begründet ihre Entscheidung wie folgt:

»Durch die innovative und zeitgemäße filmische Umsetzung gelingt es den Autoren, ein breites, vor allem jüngeres Publikum anzusprechen. Dabei machen sie nicht nur die Komplexität von Vertreibung, Vergeltung und Schuld nachvollziehbar, sondern schärfen auch den Blick auf die wechselvolle Geschichte einer abgelegenen Region. Die gewählten Stilmittel, aber auch die kontroverse Diskussion des Films bewirkten, dass gerade Jugendliche, die ansonsten nur schwer für eine Reflexion über die Geschichte zu sensibilisieren sind, sich für das Thema interessieren.«

Bei der Preisverleihung wird der Kulturminister der Tschechischen Republik, Mgr. Daniel Herman, ein Grußwort an die Anwesenden richten. Die Laudatoren der Preisträger sind Reiner Kunze und Martin Becker. Das Programm der Preisverleihung finden Sie auf unserer [Website](#).

Für die Teilnahme an der feierlichen Preisverleihung ist eine Anmeldung beim Deutschen Kulturforum östliches Europa notwendig.

Zusammensetzung der Jury

Prof. Dr. András F. Balogh (Vorsitzender), Germanistisches Institut der Eötvös-Lóránd-Universität Budapest und Professor für deutsche Literatur Südosteuropas an der Universität Klausenburg/Cluj

Dr. Felix Ackermann, Visiting DAAD Associate Professor for Applied Humanities European Humanities University, Vilnius/Wilna

Dr. Peter Becher, Adalbert Stifter Verein München

Oliver Dix, Landesvorsitzender des Bundes der Vertriebenen in Niedersachsen und Vizepräsident des BdV

Prof. Dr. Jörg Haspel, Landeskonservator des Landesdenkmalamts Berlin

Bára Procházková, Česká televize, Prag/Praha

PD Dr. Beate Störtkuhl, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg

Ausführliche Informationen zur Begründung der Jury, die Biografien und Pressefotos finden Sie unter www.kulturforum.info.

Begleitveranstaltungen

Im Rahmen der Preisverleihung finden zwei Begleitveranstaltungen statt:

Freitag, 25. September 2015

Nebel über der Spree. Der Film *Alois Nebel* und seine Autoren

Filmvorführung und Gespräch mit Tomáš Luňák, Jaroslav Rudiš und Jaromír Švejdlík. Es moderiert Bára Procházková

19:00 Uhr | Kino Krokodil, Greifenhagener Straße 32, 10437 Berlin

Montag, 28. September 2015

Czernowitz - »Babylon des südöstlichen Europa« und »das kleine Wien«. Zur deutschsprachigen Literatur in der Bukowina

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Petro Rychlo und Prof. Dr. Hans Richard Brittnacher. Die Schauspielerin Anna Schumacher rezitiert Gedichte

19:30 Uhr | Österreichisches Kulturforum Berlin, Stauffenbergstraße 1, 10785 Berlin

Weitere Informationen zu den Begleitveranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

Pressekontakt

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Dr. Vera Schneider

Berliner Straße 135

14467 Potsdam

T. 0331 - 20098-23

schneider@kulturforum.info

www.kulturforum.info

Für Medienvertreter besteht am 24. September um 18 Uhr in der Deutschen Bank die Möglichkeit eines Gespräches mit den Preisträgern. Um Anmeldung unter schneider@kulturforum.info wird gebeten.

Pressefotos unter:

www.presse.kulturforum.info